

Inhalt

<i>A. Lao-tzu und das Tao-te-ching</i>	13
1. Die Historizität des Lao-tzu	15
2. Lao-tzus Persönlichkeit	17
3. Lao-tzus Werk	20
4. Einige Besonderheiten der Lao-tzu-Frage	24
Die Begegnung mit Konfuzius	
Der Paßübergang	
Zivilisationsfeindliche Haltung	
Die südliche Abstammung	
5. Drei Lösungsversuche	29
Duyvendak	
Karlgen	
Kimura	
6. Das Problem der Übersetzung des Wortes „Tao“	33
Die Übersetzung der ‚Urworte‘	
Buddhistische Erfahrungen	
Die japanischen Versuche	
Die europäischen Versuche	
7. Ergebnisse	39
Lao-tzu	
Das Tao-te-ching	
Die Interpretation	
8. Zur Methode	44
Transkription	
Texte	

9. Das Tao in den klassischen Schriften 46

Shi-ching
Shu-ching
Die 4 Bücher
I-ching

*B. Die Bestimmung des Begriffes „Tao“
im Tao-te-ching 53*

I. Teil: Das Tao in sich betrachtet 57

1. Tao das „unseiende Sein“ (Wu-wu) 57

Nicht seinsähnlich, dem Nichtsein ähnlich
Kapitel 25 (unbegreiflich, vollkommen)
Die ‚Namen‘ des Tao
Das erste Kapitel (namenlos, das Namenhabende)
Das Nichtsein; Sein und Nichtsein sind komplementär
Geistigkeit-Außenheit des Tao (begierdelos, Begierde)
,hsüan‘ (tief, geheimnisvoll)

2. Das ewige Tao (Ch'ang tao) 79

Das ewige Tao
Das Ewige

3. „Tao ist ewig Nicht-Tun“ (Tao ch'ang wu-wei) 86

Allgemeine Beschreibung des wu-wei
Das wu-wei in Bezug auf das Tao

4. Tao und seine Kraft (tao-te) 92

Allgemeines über das Te
Bedeutung des Te im allgemeinen
Das Te im Tao-te-ching
Das Tao und sein Te

II. Teil: Das Tao und die phänomenale Welt 99

1. Das „Eine“ (I) 99

Die gebrauchten Termini
Der Anfangsvers des 42. Kapitels (Das Eine, T'ai-ki, ch'i)
Lösungsversuche

Die Bedeutung von „Zwei“ und „Drei“
Die „Einheit“ im 39. Kapitel
Das „Eine“ und die Entäußerung des wesenlosen Tao
Schematische Zusammenfassung

2. Schöpferische Spontaneität (Tzu-jan) 116

Verschiedene Verwendungen des tzu-jan bei Lao-tzu
Die große Umwandlung (Geschichtlicher Hintergrund)
Die Selbstgenügsamkeit des Tao – Kein Dualismus
Die Kommentare. Ergebnisse

3. Der „Anfang“ (Shih) 127

Das Sein aus dem Nichtsein. Kommentare. Sinn dieser
Aussage
Schöpfer?

4. Die Rückkehr (Fu-kuei, Fan) 134

Die große Rolle der Rückkehr im Tao-te-ching
Verschiedene Bedeutungen der Rückkehr bei Lao-tzu
Das Tao als Endziel der Rückkehr aller Dinge und als
das Endziel schlechthin
Die Rückkehr als metaphysisches Ereignis
Rückkehr des Tao in seinen Originalzustand
Ergebnisse

III. Teil: Das Tao und die transzendente Welt 147

1. Die Gottesfrage im alten China 147

Die Fragestellung
Shang-ti und T'ien im alten China
Der Streit um die Gottesnamen
Die Haltung des Konfuzius
Chuang-tzu; chinesische und japanische Kommentare

2. Die Haltung des Lao-tzu 158

Lao-tzu und das Problem des T'ien und des Ti
Der Himmel als persönlicher Zug des Tao

IV. Teil: Das Weibliche der Welt (T'ien-hsia p'in) 165

1. Das Schwache besiegt das Starke 165

Das Schwache als Symbol des Weiblichen

2. Die Tiergöttin-Hypothese 169
Die Theorie der Tiergöttin (Rousselle, Erkes)
Widerlegung der Theorie (allgemeine Religionsgeschichte)
Aus der chinesischen Religionsgeschichte
3. Kommentare 178
Julien, Duyvendak, Wilhelm
Chinesisch-japanische Interpretation des 6. Kapitels
4. Ergebnisse 181
Der Sinn des Weiblichen
Das Weibliche als die letzte Form der Entäußerung des Tao

C. *Schluß* 189

1. Das Tao und das Tao des Lao-tzu 191
2. Das Tao des Tao-te-ching 193
3. Wesensbestimmung der letzten Wirklichkeit 198
Die Frage nach der ‚Persönlichkeit‘ des unpersönlichen Tao
Ein Vergleich mit Meister Eckart bzw. mit dem Neuplatonismus
Das Weibliche und die Wesensbestimmung der letzten Wirklichkeit

Epilog 209

Grundworte des Tao-te-ching 211

Chronologische Übersicht 213

Bibliographie 217

Sachregister 245

Namenregister 249

Fundstellen des Tao-te-ching 253